

Studier mal MARBURG



UNIVERSITÄTSSTADT

Das Magazin 01/15



Geritzte Geschichte
Elisabethkirche



Raum geben & erfinden
Sommerakademie 2015



Heimat in der Fremde
Bürgerspenden



Spur der Bücher
11. Marburger Lese fest

Marburger Bilderbogen



Ausgezeichnet für Naturschutz: Ehrennadeln für Jürgen Könnemann und Christian Korff. (13.11., Foto: Schwarzwäller)



Oberbürgermeister der Sonderstatusstädte und Finanzminister diskutierten über Finanzausgleich. (14.11., Foto: Eppler)



Aktiv im Waldtal: Jugendliche gestalten für die Stadt Bushaltestelle mit Graffiti-Kunst. (19.11., Foto: Chirnside)



Sparsam: Schulen der Stadt Marburg reduzieren ihren Energieverbrauch und gewinnen Prämien. (24.11., Foto: Eppler)



„Wir lassen Frauen nicht im Regen stehen“: Universitätsstadt sagt „Nein zu Gewalt“. (25.11., Foto: Schneidewindt)



Nobelpreisträgerin: Autorin Herta Müller trägt sich ins Goldene Buch der Universitätsstadt ein. (27.11., Foto: Schwarzwäller)



Lichterbunt: Für Marburg b(u)y night in die Pedale getreten. Tausende sind dabei. (28.11., Foto: Schwarzwäller)



Alles läuft glatt: Der Marburger Eispalast am AquaMar geht in seine zehnte Saison. (28.11., Foto: Preisler)



Gemeinsam stark: Neue Struktur für den Tourismus der Universitätsstadt und des Landkreises. (1.12., Foto: Eppler)



Hinweise: Elf Tafeln für historische Persönlichkeiten der Universitätsstadt aufgehängt. (2.12., Foto: Pfungst)



Engagiert: Capps Ortsvorsteher Heinz Wahlers erhält Verdienstorden der Bundesrepublik. (5.12., Foto: Preisler)



Gefördert: 2,68 Millionen für Programm „Soziale Stadt“ und „Städtebaulichen Denkmalschutz“. (11.12., Foto: Pfungst)

Das neue Jahr...

... kann gemütlich beginnen: Nach der manchmal weniger besinnlichen und mehr hektischen Vorweihnachtszeit sind für viele noch einige Tage Ferien oder vorlesungsfreie Zeit angesagt. Gelassen in der Stadt schlendern, den Eispalast und das AquaMar besuchen, Glühwein genießen oder eine Wanderung zu Spiegel lust unternehmen. Marburg bietet vielfältige Möglichkeiten, in der kalten Jahreszeit schöne mollige und romantische Stunden zu verbringen. 2015 wird manches abgeschlossen, anderes beginnt oder wirft „Schatten“ voraus: Nach der Sanierung des Bahnhofsvorplatzes dauert bis Ende des Jahres der von Hessen Mobil durchgeführte Umbau des Knotens Beltershäuser Straße/Cappeler Straße. Für die Erneuerung der Biegenstraße am Piscator-Haus und der Marburger Straße in Cappel erhoffen wir uns die notwendigen Landeszuschüsse, um dies bald angehen zu können. Die Arbeiten der letzten Jahre z.B. in der Ketzlerbach, im Marbacher Weg, in der Universitätsstraße, in der Schwanallee und am Bahnhofsvorplatz zeigen, dass wir das Straßennetz und Stadtbild erheblich aufwerten und den Rad- und Fußverkehr verbessern konnten. Die seit langem vermisste Brücke vom Afföller-Sportgelände zum Wehrdaer Weg als barrierefreie Rad- und Fußbrücke wollen wir ebenfalls 2015 umsetzen.

Auch die Versorgung mit schnellem Internet soll in 2015 weiter beschleunigt werden. Nach Bauerbach, Ginseldorf und Michelbach sollen alle Außenstadtteile in den nächsten 2 bis 3 Jahren flächendeckend mit leistungsfähigem Internet versorgt werden. Dies passt zu unserem Plan, in unseren historischen Ortskernen die Innen-



entwicklung zu stärken: Wir wollen Gebäudeeigentümer/innen unterstützen, die ihre unter Denkmalschutz stehenden Häuser sanieren und besser nutzen wollen. Dafür haben wir uns beim Land um Förderung beworben und sie bewilligt bekommen! So kann es gelingen, dass auch die alten Ortskerne lebens- und liebenswert bleiben und für junge Familien interessant werden.

Ein schönes und gutes Jahr 2015 wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Januar

Graffiti der Vergangenheit In Elisabethkirche entdeckt	4
Sachspenden für Flüchtlinge	6
Nächste Sommerakademie	7
1000 Klicks für Marburg	8
Feste lesen für Kinder	10
Bühne für Poetry Slam	11
Galewskys Gruselkabinett	12
Kennen Sie Marburg?	13
kurz & bündig	14
Menschen wie du & ich	18
Top im Januar	19
Marburg im Januar	20
Kultur & Co	24

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/201378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 16.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed
Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 2/15: Mi 7.1.15
Titelbild: Guter Rutsch ins neue Jahr!
Foto: Georg Kronenberg



Sogar auf den spätromanischen Zinnleuchtern im Hohen Chor der Elisabethkirche gibt es Graffiti zu entdecken.

Nicolas Weber „hoc fecit“ – Nicolas Weber hat das gemacht. Diese Inschrift findet sich eingeritzt in der Elisabethkirche, in den Stein gegraben von einem Jungen im Jahr 1594. Denn auch die Teenager der frühen Neuzeit hatten das Bedürfnis, sich an besonderen Orten zu verewigen – so wie ein heutiges „Leon was here“ ist auch diese Inschrift ein Graffiti.

Und solche Graffiti gibt es in der Kirche zuhauf. 1300 hat Simon Dietrich bis jetzt gezählt. Er hat sich für seine Bachelorarbeit in Geschichte mit den Graffiti des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit befasst und ist auf viel Spannendes gestoßen. Der Marburger ist ohnehin schon Küster und macht Kirchenführungen, und die vielen eingeritzten Zeichen und Worte sind ihm schon gelegentlich aufgefallen. Aber erst im Studium ging ihm auf, womit er es zu tun hat. „Graffiti aus dieser Zeit sind wissenschaftlich noch kaum erforscht“, erzählt er, obwohl man sie praktisch in jeder Kirche finden könne. Dabei gibt es viel zu entdecken, denn bei genauerem Hinsehen sind

Graffiti aus der Vergangenheit

Elisabethkirche: 1300 Zeichen erzählen Geschichte(n)

viele Stellen in der Elisabethkirche mit ihnen übersät.

„Es war auch überhaupt nicht illegal, etwas in die Wände oder Türen zu ritzen“, sagt Dietrich - die spätromanischen Zinnleuchter im Hohen Chor sind von oben bis unten bedeckt mit Inschriften. Teilweise sind die Graffiti so fein gearbeitet, dass es Stunden gedauert haben muss, sie zu hinterlassen. Und viele von ihnen erzählen Geschichten: Unten an einer Säule findet sich beispielsweise der Name „Engelhart Brechnitz“ und das Datum 1593. Diesen Namen hat Dietrich auf einer Liste von Schülern des Marburger Pädagogikums wiedergefunden.

Daneben steht in sehr viel krakeligere Schrift „Reinhard Brechnitz“ - der sieben Jahre jüngere Bruder, wie Dietrich herausgefunden hat. Und schon sieht man den etwa 14-Jähri-

gen mit seinem kleinen Bruder am Boden neben der Säule hocken, wie sie gemeinsam ihre Namen schreiben. Und weil Engelhart auch noch auf Latein hinzufügte - „habe gesungen sechs Jahre“ - lässt sich ableiten, dass die Schüler des Pädagogikums für den Pfarrer Singdienste leisteten - was zuvor nicht bekannt gewesen ist.

Menschlich nah kam der Spurensucher auch „Nicolas Weber“ und „Hermanus Marbecher“ - beide ebenfalls Schüler des Pädagogikums. „Hoc fecit“ schrieb der erste grammatikalisch korrekt, der andere fügte „hoc factum“ hinzu. Doch auch Studenten der Universität haben sich an vielen Stellen verewigt, zum Beispiel Laurentius Breul aus Wetter, der 1561 eine der ältesten Studenten-Inschriften in einer Holztür hinterließ.

Noch älter sind die Graffiti, die die zweite große Gruppe der privaten Schriften und Zeichen stellen. 454 finden sich in der Sakristei, nahe beim Elisabethschrein. Hier ist noch der Putz an den Wänden erhalten geblieben, der sonst in der Kirche entfernt wurde, und mit ihm blieben viele Graffiti.

Ineinander und übereinander sind Wappen in den Putz gegraben, seltsame Tierzeichnungen und Namen. „Die Wappen stammen aus dem 14. Jahrhundert“, erklärt Dietrich, und bei vielen kann man herausfinden, zu welchem Adelsgeschlecht sie gehören. So sind es nicht nur Angehörige des Deutschen Ordens, die Zeichen setzten, auch andere Adelige haben die Sakristei besucht und ihr Wappen hinterlassen, um zu belegen, dass sie an diesem heiligen Ort gewesen sind.

Adelige kratzen Wappen in den Putz

Sogar das Wappen des Erzbischofs von Köln konnte der junge Wissenschaftler identifizieren - dessen Anwesenheit in Marburg ist für 1399 verbürgt, vielleicht hat er selbst oder jemand aus seinem Gefolge das Wappen angebracht.

Aber auch einfache Menschen haben ihre Spuren durch die Zeiten hinterlassen. Zum Beispiel mit einem in den Stein gegrabenen Mühlespiel im Kircheninneren. Und mit Röteln-Inschriften außen an der Südseite der Kirche, wo einst der Friedhof lag.

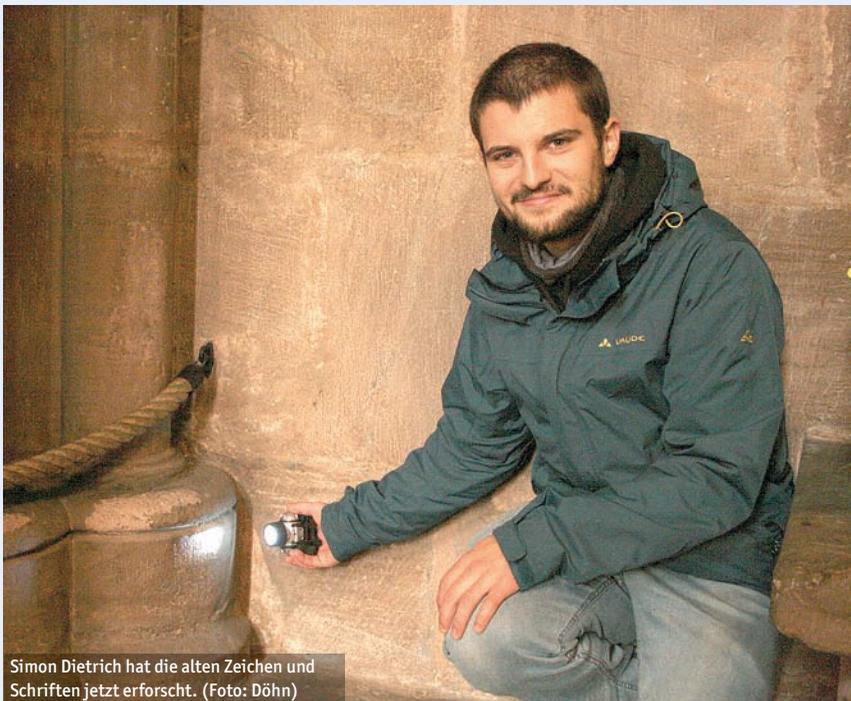
Auch da gibt es Namenszüge, die aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammen, Zeichen von Handwerkern, „Hauszeichen“, mit denen sich einfachere Leute erkennbar machten, oder Anrufungen der Maria - früher war an diese Stelle eine Marienfigur aufgemalt. Das Bedürfnis zu zeigen, dass man da war, dieses Bedürfnis hatten die Menschen eben schon immer. Heike Döhn

Wer mehr wissen möchte

Simon Dietrich hält am 5. Februar 2015 ab 19 Uhr einen Vortrag über historische Graffiti im Hessischen Staatsarchiv in Marburg, Friedrichsplatz.



In der Sakristei wurden im 14. Jahrhundert Wappen in die Elisabethkirche geritzt.



Simon Dietrich hat die alten Zeichen und Schriften jetzt erforscht. (Foto: Döhn)

Welcome
to Marburg!
Bürgerspende
Donation
of citizens



Praxis GmbH und Stadt kooperieren: Bürger können mit Sachspenden für die Unterkunft von Flüchtlingen helfen. (Foto: Döhn)

Wer seine Heimat unfreiwillig verlassen muss und in einem fremden Land ankommt, dessen Sprache er nicht spricht, der ist froh, wenn er ein wenig Heimat in der Fremde finden kann. Dafür engagiert sich die Stadt Marburg gemeinsam mit der Praxis GmbH – und ein solches Stück Heimat hat beispielsweise Elsa Hagos mit ihrem zweijährigen Sohn Biruk gefunden.

Sie lebt in einer Wohnung, die mit Spenden von Marburger Bürgern und Bürgerinnen ausgestattet worden ist. Denn viele Menschen sind bereit, Möbel und Hausrat abzugeben, um die Einrichtung von Unterkünften zu unterstützen. „Es ist unsere Aufgabe, die Hilfsbereitschaft so zu organisieren, dass sie punktgenau ankommt“, sagt Oberbürgermeister Egon Vaupel.

Die Praxis GmbH als Kooperationspartner kümmert sich um das Einsammeln und die Lagerung der Spenden und um die Einrichtung von Wohnungen. Das Gebrauchtwarenkaufhaus verfügt über die notwendige Infrastruktur und Erfahrung, um mit Hilfe dieser Spenden hilfesuchenden Menschen eine zweckmäßige, aber auch wohnliche Umgebung anzubieten. Die Praxis

Ein Stück Heimat in der Fremde

■ Ihre Bürgerspenden kommen bei Flüchtlingen punktgenau an

GmbH richtet die Wohnungen als Gesamtpaket ein, von Schrank und Bett hin bis zu Besteck und Kinderspielzeug, Bildern und Gardinen.

Elsa Hagos ist glücklich mit der kleinen Wohnung, in der sie sich mit ihrem Sohn sehr wohl fühlt. „Vorher waren wir in einem großen Heim mit vielen Menschen“, erzählt die Äthiopierin. Nun lebt die alleinerziehende Mutter mit ihrem Sohn in einem Haus, das die GeWobau renoviert hat und in dem zwei Wohnungen für Flüchtlinge geschaffen wurden. Die Wohnung ist zweckmäßig und freundlich, Details wie ein Teelicht oder ein Spielzeugauto für den Zweijährigen geben das Gefühl von Zuhause. „Mit gefällt alles hier“, freut sich die junge Frau, deren Sohn schon die ersten deutschen

Worte spricht. Spenden, die für Flüchtlinge abgegeben werden, können über die Stadtverwaltung Marburg, (06421) 201-439, oder direkt bei der Praxis GmbH, (06421) 873-330, angemeldet werden. Sie werden auf ihre Gebrauchsfähigkeit hin gesichtet, mit einem Aufkleber „Welcome to Marburg - Bürgerspende“ gekennzeichnet und abgeholt. Spenden können aber auch direkt im Kaufhaus in der Gisselberger Straße 33 abgegeben werden. Gebrauchsfähig sind Möbel, die auch für kleinere Wohneinheiten geeignet sind und keine größeren Schäden oder Verschmutzungen aufweisen. Angenommen werden Möbel, Elektrogeräte, Hausrat, Kinderspielzeug und Wohnungsdekoration.



Das Programm der Sommerakademie bietet im August 23 Kurse.

Nach der Sommerakademie ist vor der Sommerakademie: Der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg hat mit Martin Seidemann und Anemone Poland als künstlerische Leitung bereits das nächste spannende Programm für die Zeit vom 2. bis 21. August 2015 zusammengestellt.

■ 38. Sommerakademie will sammeln und erfinden

„Anders als bei Sisyphos“

Zur „38. Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst“ gehören 23 Kurse aus den Bereichen Tanz, Theater, Bildhauerei & Modellieren, Malerei, Zeichnung und Drucken, die sich an Anfänger/innen wie Fortgeschrittene ab 16 Jahren richten.

„Anders als bei Sisyphos - welcher wusste, dass das, was er gestern tat, auch heute und morgen tun wird“, geht es nicht nur im Kurs von Ana Laibach zu. Begriffe untersuchen, erforschen, vertiefen, verwerfen, Augenfutter sammeln, die eigene Lizenz zum Erfinden einsetzen, Grenzüberschreitungen, unvernünftiges Spiel, Unsichtbares sichtbar machen, der Narrenfreiheit Raum geben, bewusster Umgang mit Schwerkraft - das sind Schlagworte der unterschiedlichen künstlerischen Vorhaben - allen gemeinsam ist die intensive Auseinandersetzung unter fachkundiger Anleitung eines renommierten Künsterteams.

Mit dem Deutschen Poetry-Meister Lars Ruppel wird Poesie zum alltäglichen Spiel- und mächtigen Werkzeug, das als positiven Nebeneffekt den Nobelpreis oder zumindest eine Gehaltserhöhung in Aussicht stellt. Stephanie Binding wurde als Dozentin für das „Porträtzeichnen“ zurückgewonnen. Annegret Kon erweitert das figürliche Modellieren ums Porträtmodellieren. Neu ist der in Erfurt und Dresden lebende Künstler Wieland Payer, der sich mit seinem Kurs von Marburgs umgebender Landschaft malerisch und zeichnerisch inspirieren lassen wird. Gleich drei Dozenten stehen in diesem Sommer im „Rampenlicht“: der Mime-Künstler Oliver Pollak nimmt Sie bei einer Vorstellung in der Waggonhalle „gefangen“, Lars Ruppel tritt beim Akademiefest auf, und Anna Stangl zeigt bei der traditionellen Begleitausstellung eigene Zeichnungen zum Titel „Unter Füchsen“.

Die Arbeiten und Präsentationen der rund 300 Teilnehmenden geben bei der „Sommerakademie transparent“ wieder Einblicke in Kurse und Werkstätten. Extra für Kinder ab 7 Jahren bietet die Marburger Kunst-WerkStatt einen Kurs an.

Die Stadt Marburg schreibt je zwei Stipendien für die Partnerstädte Poitiers und Sibiu an junge Kunstinteressierte zwischen 18 und 30 Jahren aus, die bei ihrem dreiwöchigen Aufenthalt ihren besonderen künstlerischen Blick auf Marburg werfen.

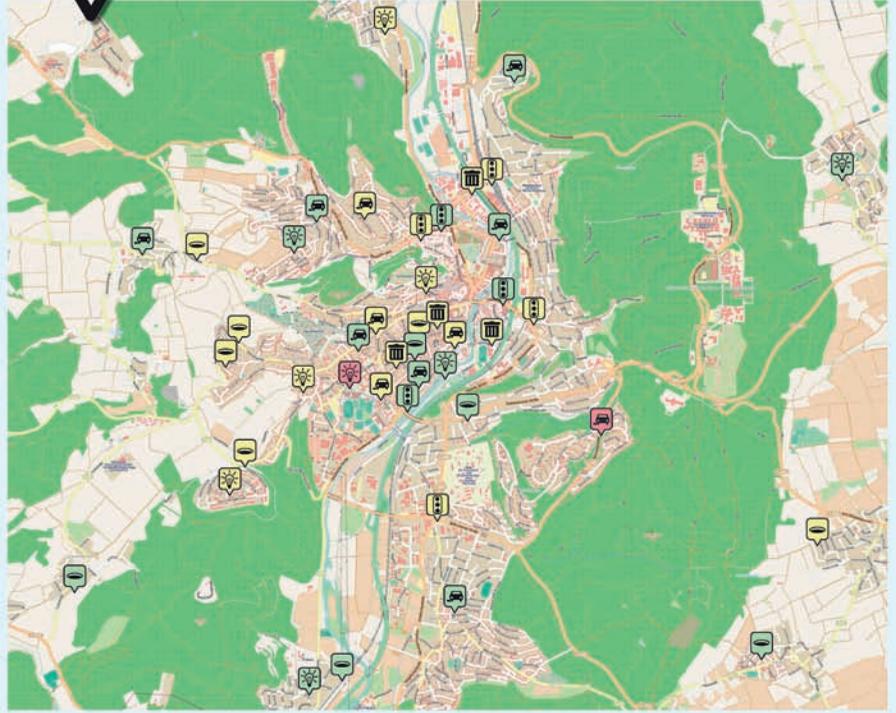
Informationen

Fachdienst Kultur,
Markt 7, 35037 Marburg,
Britta Sprengel,
(06421) 201-239 oder -763,

sommerakademie@marburg-stadt.de,
www.marburg.de/sommerakademie



Mängelmelder



- Status: ungeprüft**
- Status: in Bearbeitung**
- Status: gelöst**
- Ampelanlagen**
- Wilder Müll**
- Straßenlaternen**
- Verkehrsschilder**
- Straßenschäden**

Vor gut einem Jahr hat die Universitätsstadt Marburg mit dem Mängelmelder eine weitere Möglichkeit der Bürgerbeteiligung geschaffen. In zwölf Monaten sind 1000 Meldungen eingegangen. Aufmerksame Bürgerinnen und Bürger nutzen rege die Möglichkeit, in fünf Kategorien auf Schäden und Defekte im öffentlichen Raum hinzuweisen.

So können diese von der Stadt zeitnah behoben werden. Die Meldung geht schnell, zu jeder Tages- und Nachtzeit, vom heimischen PC oder mit dem Smartphone von unter-

wegs. Mit etwa 13 Meldungen pro 1000 Einwohner im Jahr nimmt die Universitätsstadt seit November 2013 bei der Beteiligung einen Spitzenplatz unter vergleichbaren Systemen ein.

Rund ein Drittel der Meldungen ist der Kategorie Straßenschäden zuzuordnen. Daneben liegen Hinweise zu Ampelanlagen mit 5 Prozent, zu Straßenlaternen mit 27 Prozent, zum wilden Müll mit 21 Prozent und

1000 Klicks für Marburg

■ Die Bilanz ist nach zwölf Monaten positiv

Einfach vom PC oder unterwegs

So melden Sie Mängel:

- vom PC über <http://maengelmelder.marburg.de>
- Marburg-App kostenlos aufs Handy laden und aufrufen
- Foto machen und Mangel beschreiben
- die Position wird per GPS ermittelt
- Meldung abschicken



das Thema Verkehrsschilder mit 12 Prozent den Marburgerinnen und Marburgern am Herzen.

Auf der Website der Stadt melden sich die Nutzerinnen und Nutzer einmal an und können dann über ein standardisiertes Formular ihr Anliegen mitteilen. Der mobile Mängelmelder steht über die App der Universitätsstadt und über eine bundesweite Mängelmelder-App zur Verfügung. Beide Apps können kostenfrei in den Stores für Android und iOS bezogen werden.

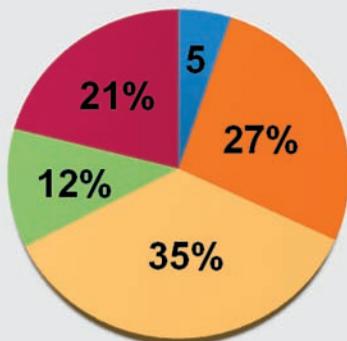
Die Übermittlung per Smartphone-App ist denkbar einfach und komfortabel. In der Marburg-App wird der Mängelmelder über das Funktionsmenü aufgerufen. Während bei iPhones das Mängelmelder-Symbol direkt angezeigt wird, ist es bei Android-Modellen hinter den drei Punkten am unteren Bildschirmrand zu finden.

Unmittelbar vor Ort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Hinweise erstellen und an die Mängelmelderredaktion senden. Im Rathaus werden die eingehenden Hinweise zunächst geprüft. Sind eine aussagekräftige Beschreibung und die genaue Standortposition vorhanden, wird die Meldung zu den Fachdiensten der Stadt freigeschaltet. Die Hinweise über „Ampelanlagen“ und zum „wilden Müll“ laufen direkt in der Fachabteilung auf. Die erste Prüfung dauert im Schnitt etwa einen Tag.

Wenn Standort und ein Foto übermittelt wurden, beschleunigt das die gezielte Bearbeitung. Ab diesem Moment wird der Bearbeitungsstatus mit ergänzenden Kommentaren und farbigen Markern für die Öffentlichkeit in einer Karte angezeigt: rot steht dabei für „ungeprüft/eingegangen“, gelb für „in Bearbeitung“ und grün bedeutet „erledigt/gelöst“. So kann beispielsweise der Nachbar erfahren, ob eine defekte Straßenbeleuchtung bereits gemeldet ist.

Die Transparenz der Abwicklung schafft dabei spürbare Zufriedenheit. Leuchtet die Straßenlaterne nach ein bis zwei Werktagen wieder, wird dies häufig ebenso positiv bewertet wie die Erklärung „Wir kümmern uns, aber momentan lassen es die Witterungsverhältnisse nicht

Meldungen nach Kategorie



- Ampelanlagen
- Straßenlaternen
- Straßenschäden
- Verkehrsschilder
- Wilder Müll

zu“ oder „Die Erneuerung des Straßenbelags ist im kommenden Jahr geplant“.

Jeder Hinweis wird bearbeitet - einzelne Anliegen können jedoch nicht öffentlich behandelt werden, wenn sie zum Beispiel keinen Mangel an der Infrastruktur betreffen oder nicht den fünf Kategorien zuzuordnen sind.

Wichtige Spielregel: Das System darf niemals dazu genutzt werden, Notfälle zu melden. Verwenden Sie hierzu bitte die Telefonnummern

von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

Mit Ihrer Hilfe und unserem Service machen wir Marburg gemeinsam lebens- und liebenswerter.

Wenn Sie eine defekte Straßenlaterne oder ein zerstörtes Verkehrsschilder bemerken, einen Straßenschaden entdecken, sich über wilden Müll ärgern oder eine defekte Ampel sehen: Nutzen Sie die Möglichkeit des Mängelmelders und unterstützen Sie die städtische Verwaltung in ihrer Arbeit.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Der Illustrator und Kinderbuchschreiber Sebastian Meschenmoser gehört zu den Autoren, die ab 25. Januar zum Lesefest nach Marburg kommen.

handlungen, Kai Lüftner und vielen Mitmachaktionen los. Am 26. Januar präsentiert die Kinderkiste Oliver Scherz um 15 Uhr in der Alten Mensa. Lüftner liest am selben Tag um 16 Uhr bei Lehmanns/Elwert und am 28. Januar um 15 Uhr kommt Sebastian Meschenmoser zum Zeichnen und Lesen in die Stadtbücherei. Im Marburger Cineplex gibt es während des Lesefestes übrigens ein Wiedersehen mit Verfilmungen der Kinderbuchklassiker „Momo“ und „Kalle Blomquist“. Abschließend stellt am Sonntag, 1. Februar, ab 11 Uhr der Magellan-Verlag auf Einladung der Buchhandlung Lesezeichen seine Kinderbücher im Technologie- und Tagungszentrum in der Frankfurter Straße vor. Das Marburger Lesefest veran-

Lesen, Schreiben, Dichten: All das will das 11. Marburger Lesefest vom 25. Januar bis zum 1. Februar Kindern und Jugendlichen näherbringen. Unkompliziert ins Gespräch mit professionellen Autorinnen und Autoren kommen oder mit dem besten Poetry Slammer Deutschlands texten - all das ist machbar.

Auf der Spur der Bücher

■ 11. Marburger Lesefest für Kinder und Jugendliche

Das Lesefest besucht Kindergärten, Schulen, Büchereien und viele öffentliche Räume, um mit insgesamt 33 Veranstaltungen die Lust am Kreativen zu wecken. Diesmal in der Stadt zu Gast sein werden Kinderbuchautor und Illustrator Sebastian Meschenmoser („Herr Eichhorn“), Schauspieler und Kinderbuchautor Oliver Scherz („Ben“), Musiker und

Kinderbuchautor Kai Lüftner („Kaff der guten Hoffnung“) sowie der Jugendbuchautor Edgar Rai („Sunny war gestern“) und nicht zuletzt der frischgekörrte Deutsche Meister des Poetry Slams, Lars Ruppel - der in Marburg ein Heimspiel hat. Am 25. Januar (Sonntag) geht das Programm für Kinder um 15 Uhr im KFZ in der Schulstraße mit einem Lesefest-Fest der Marburger Buch-

staltet der Verein SchulKultur Marburg-Biedenkopf in Kooperation mit den Marburger Buchhandlungen, dem Cineplex, der Stadtbücherei, der Familienbildungsstätte, Kultur & Kulturen, dem KFZ und dem Kulturbüro doubleÜ.

Die Universitätsstadt Marburg, die Sparkasse Marburg-Biedenkopf sowie der Landesverband Hessen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ermöglichen schon viele Jahre durch Ihre Unterstützung das Programm.

Das aktuelle Programm liegt in den Marburger Buchhandlungen Lehmann/Elwert, Lesezeichen, Kinderkiste, Inge Jakobi, Buchhandlung am Markt, im Cineplex und der Stadtbücherei aus. Unter www.marburger-lesefest.de gibt es im Internet weitere Informationen für alle Interessierten.



Das Marburger Lesefest lädt zu 33 Veranstaltungen ein.

Kontakt

doubleÜ Kulturbüro,
(06421) 4937494,
kontakt@double-ue.de



Bringen Poetry Slam auf die Bühne (v. l.): Bo Wimmer, Felix Lobrecht und Marvin Ruppert.

An jedem ersten Mittwoch im Monat in der Cavete heißt es: Late-Night-Lesen. Die älteste Marburger Lesebühne ist in den Zaubertrank gefallen. Marvin Ruppert, Felix Lobrecht & Bo Wimmer bringen eine abwechslungsreiche Lese- und Slamshow auf die Bühne.

Vom Liebesleben der Pflastersteine

■ Bühne für Poetry Slam monatlich in der Cavete

Das Trio beweist jeweils ab 21 Uhr mit eigenen, neuen Texten, überregionalem Stargast und Marburgs Slam-Elite sowie Autoren-Nachwuchs, was man mit Stift, Papier und Mikrofon so alles anstellen kann. Der Eintritt kostet fünf Euro. Beim Late-Night-Lesen zeigt sich die Bühnenkultur der Universitätsstadt von ihrer besten, kreativen Seite. Im Sommer 2003 von Christoph Kirschenmann gegründet, hat sich die monatliche Lesebühne in der Cavete schnell zum festen Programmpunkt der Mittwochabendunterhaltung gemauert. Dabei ist sie sowohl eine Bühne für die Stars der Poetry-Slam-Hochburg Marburg, als auch für junge Talente und Hobby-schreiber aus der „Fachwerkhölle“, so die Organisatoren. Die drei landesweit bekannten Marburger Poetry Slammer führen allmonatlich „eloquent schnippisch“ durch den Dichterwettstreit, funkig-

soulig unterstützt vom DJ Zauberer von Oes. Außerdem fliegt jedes Mal ein Spezialgast von außerhalb ein. Bei der nächsten Lesebühne am 7. Januar zum Beispiel wird Max Kenel aus Stuttgart in der Stadt Marburg sein. Der mehrfache bayerische Poetry-Slam-Meister ist nebenbei noch Liedermacher und mit seiner Band „Das Lumpenpack“ auf dem Weg nach oben. Und auch das Publikum redet beim Late-Night-Lesen mit: Denn das Trio

Late-Night-Lesen

Nächster Termin:
Mittwoch, 7. Januar 2015,
21 Uhr, Cavete (Steinweg 12)
Eintritt: 5 Euro

www.late-night-lesen.de
www.facebook.com/LateNightLesen

Ruppert/Lobrecht/Wimmer lässt sich monatlich Hausaufgaben geben. In der Cavete wird ein Themenvorschlag gekürt, zu dem im Folgemonat ein Text präsentiert werden muss – egal ob „Hochklappings“, „Mit dem Einkaufswagen in den Oberstadtaufzug“ oder „Die Einwirkungen der Sonne auf das Liebesleben von Pflastersteinen“: Der Text wird geschrieben und der Urheber des Vorschlags gewinnt freien Eintritt für zwei.

Oft sind die Hausaufgaben der Ursprung echter Textperlen, die später auch die Slam-Bühnen außerhalb der Unistadt erobern.

Übrigens, sogar ein Programmpunkt für den Sommer steht schon fest: Am letzten Wochenende vor den Semesterferien findet das große Sommer-Open-Air statt. Auf einem Floß auf der Lahn - mit den besten Autoren der Saison und ihren besten Texten.



Für die Lehre: Dr. Hannelore Mittag erklärt die Geschichte der Nachbildungen. (Foto: Coordes)

der Oberärztin ein antiquarisches Buch über „Hautkrankheiten und Syphilis im Säuglings- und Kindesalter“ in die Hände, geschrieben von Professor Eugen Galewsky (1864 bis 1935) - mit Bildern aus der Marburger Sammlung.

Mittag ging der Sache nach und fand heraus, dass die Marburger Wachsmoulagungen alle aus der Kollektion des Dresdener Professors stammen, der die täuschend echten Reproduktionen sammelte: „Das war damals ganz aktuell und modern“, erläutert Mittag. „Professor Galewskys Gruselkabinett“ nannten manche die Abformungen. Sie galten als ideale Lehrmittel für Dermatologen.

Doch Galewsky - ein Pionier bei der Behandlung der Schuppenflechte - war Jude. Mit Beginn des Nationalsozialismus hatte er zunehmend unter Anfeindungen zu leiden. 1935 starb er an einem Herzinfarkt - und ein kleiner Teil der Sammlung kam nach Marburg. Ob die Hautklinik damals die Situation der jüdischen Familie ausnutzte, lässt sich heute

Badeanzug-Pigmentmal“ nennen die Dermatologen heute eine sehr seltene Krankheit, bei der sich ein Muttermal über einen ganzen Körperteil zieht. In der Wachsmoulagungen-Sammlung der Marburger Philipps-Universität gehört die gut 100 Jahre alte Nachbildung zu den bemerkenswertesten Ausstellungsstücken.

Ein Moulageur fertigte das Babybein einst nach Gipsabdrücken, um Medizinstudenten durch die Nachbildung des erkrankten Körperteils besseres Anschauungsmaterial zu bieten. Bis heute wird die Sammlung gelegent-

Galewskys Gruselkabinett

■ Die Marburger Wachsmoulagungen-Sammlung

lich im Unterricht benutzt. Ihr Ursprung war jedoch viele Jahre unbekannt.

Erst 2010 deckte die Dermatologin Dr. Hannelore Mittag die ungewöhnliche Geschichte der Wachsmoulagungen auf. Beim Umzug der Hautklinik vom Lahntal auf die Lahnberge fiel

nicht mehr klären. Doch der zuständige Marburger Professor - Alfred Ruete (1882 bis 1951) - war selbst mit einer Jüdin verheiratet. Mittag vermutet, dass ihm die Wachsmoulagungen von der Familie Galewskys angeboten wurden.

Heute sind nur noch einige Repro-

<p>Kamin-Ofen-Scheune 35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10 Tel. 0 64 21/4 71 85</p>			<p>K - O - S Dipl.-Ing. E. Heuser www.kos-kamine.de</p>	
<p>Kachel-Ofen-Systeme 35369 Gießen • Marburger Straße 240 Tel. 06 41/7 19 70</p>				<p>Kachel-Ofen-Systeme 35369 Gießen • Marburger Straße 240 Tel. 06 41/7 19 70</p>

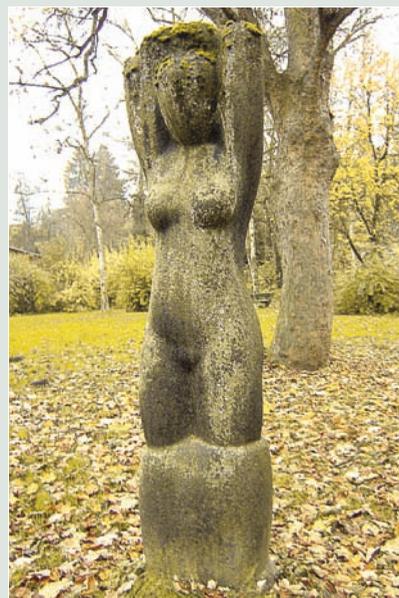


Gelöst: Das im Heft von Dezember gesuchte Haus Stiftstraße 24, „Greifs Haus am Dallesplatz“, stand 1809 im Mittelpunkt der Erhebungen gegen die napoleonische Besetzung 1809 (Gedenkstein am Gisonenweg/Ecke Paul-Ehrlich-Weg). Das Suchfoto zeigte den alten Bauzustand des rund 300 Jahre alten Gebäudes, das einst das Gasthaus Heuser beherbergte. Das Kellerwerk und das untere Stockwerk wurden um 1955 teilerneuert. Oberge-

schoss und Dach befinden sich im Inneren noch im Urzustand. Im Erdgeschoss befand sich die Stadtparkasse, die in den 70er Jahren auf die andere Seite zum ehemaligen Anwesen Schleich wechselte. Unter den richtigen Anrufen wurde Ingeborg Wick, Zwetschenweg 18, 35037 Marburg als Gewinnerin ausgelost.

Gesucht: Recht „unverfroren“ muss man oder in diesem Fall besser Frau schon sein, um sich am Jahresanfang auf ein Bad im Freien zu freuen. Aber der Künstler hatte diesen Aspekt wohl kaum im Auge, als er seine „Dame“ schuf. Und auch der ausführende Marburger Bildhauer hat sich 1958 sicherlich weder beim Herstellen noch beim Aufstellen der Skulptur (Foto) - aber wo? - ähnliche Gedanken gemacht. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 26, „Ockershausen - Geschichte in Wort und Bild“ zu gewinnen.

Ihr Anruf wird bis zum 14. Januar 2015 vom Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter 201-346 von Ulrike Block-Herrmann gerne entgegen genom-



men. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden.
Rainer Kieselbach

duktionen in zwei Vitrinen der Klinik für Dermatologie auf den Marburger Lahnbergen zu sehen. Ein großer Teil der Wachsmoulagen ist im Laufe der Jahre verloren gegangen. Dabei handelt es sich um Kunstwerke.

Sie stammen aus der Zeit vor Einführung von qualitativ hochwertigen Farbfotografien. Von Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 50er Jahre hinein wurden sie in der Medizin verwendet, um Krankheiten plastisch nachzubilden. „Moulagueur“ war ein Beruf. Die Fachleute nahmen Abdrücke, die mit Wachs ausgegossen und bemalt wurden. Nässende Wunden wurden durch Lack oder Glassplitter dargestellt, Körperbehaarung eingearbeitet. Bis heute gibt es auf diese Weise Moulagen, die dem Originalbefund fast gleichkommen.

Heute werden sie als wertvolle medizinhistorische Dokumente geschätzt, weil sie Krankheiten zeigen, die es kaum noch gibt – etwa die Spätfolgen der Syphilis, Hauttuberkulose oder Pocken. Auch die Formalin-Krankheit, die Fingernägel

verformt, kann man an einem Marburger Präparat erklären. Nachgeahmt wurden auch das Gesicht eines jungen Mannes, der an schwerer Akne litt, am ganzen Körper auftretende rote Haut, schuppige Krankheiten sowie ein vermutlich durch Medikamente ausgelöster Ausschlag an einer Hand.

Weitere Themen der Wachsmoulagen sind Pilzkrankheiten, Warzen, Reaktionen auf Impfungen, Entzündungen, Tumore und Verhärtungen. Der heutige Zustand der Modelle ist

Öffnungszeiten

Die Marburger Wachsmoulagen-Sammlung ist wochentags von 8 bis 18 Uhr vor dem Konferenzraum der Klinik für Dermatologie auf den Lahnbergen zu besichtigen. Weitere Informationen: (06421) 5862959

allerdings mittlerweile bedenklich. Die Kunstwerke müssten dringend restauriert werden. Gesa Coordes

Lassen Sie kümmern!

Ihr

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg

Tel. 06421-64060 • Fax 64435

info@eckhardt.org

Marburgs Preis für Gleichberechtigung

Mit dem Marburger Gleichberechtigungspreis werden Einzelpersonen, Paare, Vereine und Gruppen ausgezeichnet, die ehrenamtlich oder beruflich die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes stärken und zur Aufhebung der traditionellen Rollenbilder beitragen. Vorschläge und Bewerbungen sind ab sofort willkommen.

- Seit 2009 wird die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung alle zwei Jahre verliehen. Im Oktober 2015 überreicht die Universitätsstadt den Preis zum vierten Mal.
- Ihre Bewerbung oder Ihren Vorschlag reichen Sie bis zum 15. Mai 2015 beim Gleichberechtigungsreferat, Markt 1, 35035 Marburg, ein. Weitere Infos: www.marburg.de/de/80148 oder unter (06421) 201-377.

Die letzte Verleihung des Marburger Gleichberechtigungspreises fand im Oktober 2013 statt. Ausgezeichnet wurde die Elisabeth-Kaffee-Gruppe des Marburger Weltladens.

ginnen und enden. Vervollständigt wird der Band durch Informationen zur Geologie des Wandergebiets, zur Lahn und zur Struktur der Region. Aufgrund des kleinen Formats ist der Wanderführer handlich und mit 72 Seiten sehr leicht.

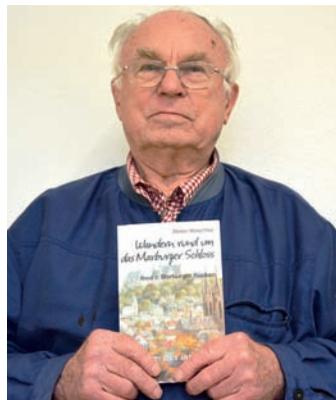
Woischke kam nach Kriegsende nach Marburg und trat 1947 dem Verein der Naturfreunde bei. Er lief alle aufgelisteten Strecken auch im hohen Alter noch selbst ab. Der Wanderführer ist für 7,50 Euro im Buchhandel erhältlich.



Perspektiven: Im Februar zeigt Hilbergers Kalender das Schloss.

Um den Marburger Rücken wandern

Der nächste Frühling kommt bestimmt und auch im Schnee darf losgelegt werden: Dieter Woischke hat einen Wanderführer für heimatkundlich Interessierte vorgelegt. Nachdem in den 90er Jahren der erste Band den Lahnbergen gewidmet war, ist jetzt die Ausgabe „Wanderungen rund um das Marburger Schloss. Band 2: Marburger Rücken“



Dieter Woischke hat Band 2 seines Wanderführers vorgelegt.

erschienen. Gemeinsam ergeben die zwei Hefte eine Rundwanderung um die Kernstadt. Mit exakten Karten und Wegbeschreibungen hat Dieter Woischke die Routen unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade zusammengetragen, die der Umwelt zuliebe alle an einer Bushaltestelle be-

Musiker fotografiert Marburg-Kalender

Der Marburger Profimusiker und Buchautor Manfred Hilberger, der nebenbei auch als Zeichner und Fotograf tätig ist, hat aufgrund des großen Erfolgs im vergangenen Jahr einen neuen Kalender mit Fotos von Marburg herausgebracht. Aus seinen vielen tausend Marburg-Fotos hat Hilberger dafür gut 100 Bilder ausgesucht, um sie als Collagen im Kalender „Marburg 2015“ vorzustellen. Zu sehen gibt es natürlich die bekannten Sehenswürdigkeiten, aber auch seltene Ansichten oder bekannte Motive aus neuer Perspektive oder unbeleuchtet im Mondschein. Der Wandkalender der Größe DIN A4 kann für 6,90 Euro auf www.hilberger.de bestellt werden.

Feuerwehr-„Oscar“ als Team geholt

Die Marburger Feuerwehr hat beim bundesweiten Wettbewerb der Magirus GmbH den ersten Platz in der



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Silvester Menü
Gruß aus der Küche

Marinierte Blattsalate
mit dem Besten von der Ente

Rahmsuppe
vom Shiitake- und Steinpilz

Feine Pasta
mit Hummerschaum und Garnele

U.S. Beef
mit Gemüse vom Wochenmarkt
und getrüffeltem Kartoffelstampf

Dessertvariation

Menüpreis €55,-
Mit Aperitif und begleitenden Weinen
je 0,15 l zuzüglich €15,-

**Es wird auch wieder ein
vegetarisches Menü angeboten.**

Jetzt reservieren!

Kategorie Brandbekämpfung belegt und damit einen Feuerwehr-„Oscar“ geholt. Gewürdigt wird mit der Auszeichnung der Einsatz der Feuerwehrmänner und -frauen beim Brand „Am Richtsberg 88“ im Juni. Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung.

Für die Vorauswahl der Top-5-Finalisten unter 40 Bewerbern hatte eine Fachjury gesorgt. Auch wenn die traurigen Folgen des Brandes aufgrund der Nichtbewohnbarkeit des Studentenwerk-Gebäudes jetzt wieder spürbar werden: Erinnert wird mit dem Preis noch einmal an die Leistung der rund 350 Aktiven der Feuerwehr, darunter 330 Ehrenamtliche, die trotz starker Rauchentwicklung 220 Bewohner über Flure und Drehleitern aus dem zwölfgeschossigen Wohnhaus in Sicherheit brachten. „Für diese außergewöhnliche Teamleistung sage ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger



Marburgs Feuerwehr nahm in der Kategorie Brandbekämpfung den „Oscar“ entgegen. (Foto: Magirus)

Danke an die Feuerwehrfrauen und -männer“, so Oberbürgermeister Egon Vaupel, „und deshalb genießt die kontinuierliche Unterstützung unserer Feuerwehren in der Universitätsstadt höchste Priorität.“

„Meine Schule im Neubaugebiet“

Ihren Blick auf die Richtsberg-Gesamtschule (RGS) haben George Lindt (Regie) und Hans Magnus Pechel (Regie, Produktion) im Film „Richtsbergerblut: Meine Schule im Neubaugebiet“ dokumentiert. Die Musik steuert Robert Oberbeck bei. Alle drei sind Ehemalige der RGS. Nach einem Besuch der Schule im

Preiswerter Wohnraum

Am Runden Tisch „Preiswerter Wohnraum“ hat die Stadt Marburg die von ihr in Auftrag gegebene Wohnungsmarktstudie für Marburg vorgestellt. Die Analyse des Instituts für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung ist auf www.marburg.de/de/120240 abrufbar. Der Runde Tisch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger trifft sich erneut am 28. Januar um 17 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal, um sich mit den Ergebnissen und Empfehlungen der Studie auseinanderzusetzen. Ziel ist es, ein Wohnraumversorgungskonzept zu entwickeln. Weiter wird es um die Grundstücksbebauung in Marburg gehen.

Die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft GeWoBau gibt zudem einen Überblick über aktuelle Mieten und Mieterstrukturen. Eine Lenkungsgruppe und Arbeitsgruppen des Runden Tisches kommen in engeren Abständen zusammen.

Kontakt und Anmeldung bei der Stadt über die Sozialplanerin Monique Meier: monique.meier@marburg-stadt.de



Der Runde Tisch „Preiswerter Wohnraum“ trifft sich erneut am 28. Januar im Stadtverordnetenversammlungssaal. (Foto: Meier)

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

Ambulante Dienste: 24-Stunden-Rufdienst - Häusliche Pflege - Krankenpflege... und mehr

Kurzzeitpflege: Nachsorge - „Probewohnen“-Urlaubspflege - auch für Menschen mit Demenz

Tagespflege: Pflegerische und soziale Betreuung von Montag bis Freitag - Nachpflege auch an Wochenenden

Langzeitpflege: Apartments, Gemeinschaftsräume und Hausrestaurants stehen zur Verfügung.

Begegnungszentrum: Öffentliche Kultur-, Kommunikations- und Freizeitangebote für Senioren, Cafe und Mittagstisch.



Altenzentrum Sudetenstraße 24 • 35039 Marburg
Telefon 06421 9519-0 • Fax 06421 95 19-888
Altenhilfezentrum Auf der Weide 6 • 35037 Marburg
Telefon 06421 1714-0 • Fax 06421 1714-244
Hausgemeinschaften Cölbe • Am Schubstein 4 • 35091 Cölbe
Telefon 06421 3044-000 • Fax 06421 3044-295
www.marburger-altenhilfe.de • info@marburger-altenhilfe.de

Nachtaktiv: Sport für Jugendliche

Zu später Stunde bei aktueller Musik aus Lautsprecherboxen Körbe werfen, Tore schießen und vieles mehr: Jeden Freitag wird von 22 bis 24 Uhr die Großsporthalle im Georg-Gaßmann-Stadion für alle Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren geöffnet, die Spaß an Sport und Bewegung haben. Jeder kann mitmachen, Sportarten ausprobieren oder auch einfach nur zuschauen. Neben Fußball, Basketball und Badminton werden weitere Sportarten angeboten. Der kostenlose Nachtsport der Stadt Marburg bietet einen Treffpunkt mit Discofeeling & Fun: www.facebook.de/nachtsportinmarburg.



Im Cineplex vorgestellt:
Der Film „Richtsbergerblut“.

zur heutigen Kulturschule. Vorge stellt wurde der Film jetzt im Cineplex. Schulleiter Thomas Ferber bezeichnete ihn als „Hommage“ an die Richtsberg-Gesamtschule. Einige Exemplare der Produktion sind auf DVD (50 Minuten und Oberbecks Bonusclip „Richtsbergerblut“) für zehn Euro noch zu haben. Kontakt: hm.pechel@gmail.com, (06421) 63101.

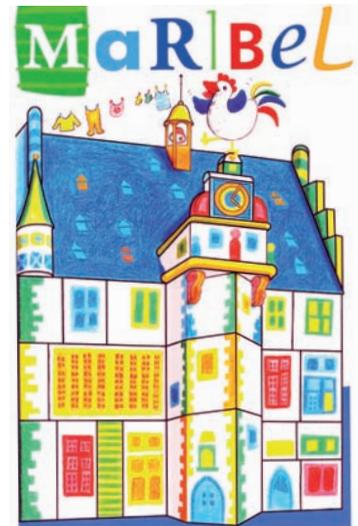
Rock dich ins neue Jahr

Juni 2013 trifft Lindt viele Lehrer und Schüler wieder. Anhand der Erinnerungen und mit Bildmaterial aus dem Archiv der Schule sowie der Stadt erlebt der Zuschauer die Entwicklung der Schule von 1973 bis

Gemeinsam proben, lernen, performen: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren können in den Weihnachtsferien vom 6. bis 9. Januar 2015 erneut an der Bandbörse „Join the Band“ in den Räumen der Musikschule (Am Schwanhof 68) teilneh-

men. Veranstalter sind die Musikschule Marburg sowie die Fachdienst Kultur und Jugendförderung der Stadt. Willkommen sind Anfänger und Fortgeschrittene. Es sind noch Restplätze für Keyboard, Bass und Gitarre frei. Anmeldung bis zum 21. Dezember unter info@bandboerse.de. Dazu muss das unterschriebene Anmeldeformular, das auf <http://www.bandboerse-marburg.de/> zu finden ist, von den Eltern unterschrieben in den Briefkasten der Jugendförderung, Frankfurter Straße 21, geworfen werden.

Neu: Nicht nur Babeli Alias Robin Calderola gibt einen Beatbox-Kurs. Es können diesmal auch kleine Workshops zu unterschiedlichen Themen belegt werden. Die Bandbörse endet am 9. Januar um 19 Uhr mit dem Auftritt aller teilnehmenden Gruppen im KFZ. Der Eintritt zum Konzert ist frei.



Neue Erdenbürger erhalten aus dem Marburger Rathaus Post und Hahn.



Wir erstellen Ihre Steuererklärung !

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421-46103 ✉ lsbv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de

Stadt begrüßt Eltern und Kind

Eltern neugeborener Kinder erhalten in Marburg ein Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters, in dem sie auch über „Maribel“ informiert werden. Maribel steht für „Marburg informiert Babys Eltern“

und ist ein Angebot der Universitätsstadt Marburg, das mit einem Begrüßungsbesuch durch eine Mitarbeiterin der Jugendförderung verbunden ist. Bei diesem Besuch werden kleine Geschenke überreicht, unter anderem der begehrte „Marburger Hahn“ für das Baby – den exklusiv nur die Maribel-Teilnehmer erhalten.

Für die Eltern gibt es außerdem Informationsmaterial über die Möglichkeiten für Familien in der Stadt. Dem Brief des Oberbürgermeisters liegt zur Verabredung gleich eine Karte bei, die die Eltern ausfüllen und an die Jugendförderung (Haus der Jugend) schicken können. Eine Verabredung ist aber auch direkt unter (06421) 201-354 möglich. Weitere Informationen über Maribel und über Elterngutscheine für Kinder, die 2014 zur Welt gekommen sind, gibt Angelika Thomas von der Stadt unter der gleichen Nummer.

20 Jahre Geburtshaus

1500 Kinder hat das Marburger Geburtshaus bis jetzt auf dem Weg in die Welt begleitet. Darauf hat das siebenköpfige Team um Geschäftsführerin Melanie Trofimow zum 20-jährigen Jubiläum im Rathaus mit Gästen zurückgeblickt.

Zum Angebot der Einrichtung gehören aber auch vielfältige Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten für Väter und Mütter. Gegründet wurde das Geburtshaus 1994 im Schwanhof als gemeinnütziger Verein. Die Erfahrung zeigt, dass es in Marburg einen wichtigen und viel genutzten Beitrag zur Geburtshilfe leistet. Seit 2003 bereiten jedoch gestiegene Haftpflichtbeiträge den freiberuflichen Hebammen massiv Sorgen. Seit dieser Zeit haben sich die Kosten vervierfacht.

Das Geburtshaus forderte bei der Geburtstagsfeier deshalb einen Paradigmenwechsel für die Berufspflicht im Gesundheitswesen. Dank galt der Stadt und dem Landkreis, welche den Verein des Geburtshauses 2014 mit einmalig 12.000 Euro unterstützten, um die Existenz der Einrichtung für Marburg zu sichern.

„WB“: Baumabfuhr jetzt im Kalender

Praktisch: Die Abfuhrtermine für die Weihnachtsbäume ab 8. Januar 2015 finden Marburgs Bürgerinnen und Bürger jetzt auch direkt im Abfallkalender des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Marburg (DBM). Die Bezirke für die Abholung wurden dafür umgestaltet, die Termine mit dem Kürzel „WB“ auf einem magentafarbenen Hintergrund eingedruckt. Aber selbstverständlich bleibt erst einmal noch Zeit, den Baum in vollen Zügen zu genießen. „Doch das Weihnachtsbaumkaufen macht gleich doppelt Spaß, wenn man auch weiß, wie man das gute Stück wieder los wird“, so Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach bei der Vorstellung. Die elektronische Version des Abfallkalenders steht übrigens im Internet auf www.dbm-marburg.de bereit. Inbegriffen sind nach wie vor Funktionen wie die Abfall-App, die digitale Terminverwaltung und ein Termin-Service mit „Denk-dran“-E-Mails, die einen Tag vor der Leerung an das Bereitstellen der verschiedenen Gefäße erinnern. Weitere Informationen: DBM-Abfallservice, (06421) 201-688 und -689.



Erstmals sind die Baum-Abholtermine gleich im Abfallkalender der Stadt vermerkt.

125 Jahre

Ihr Einzelhandelsstandort in Marburg's Norden

<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86 Dieser Gutschein ist gültig bis zum 03.01.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 – Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 – Ausgen. Werbeware / Rot-Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinspreis / (Elektro 10%) *

KAUFHAUS TEKA

www.teka-marburg.de



Steigturm der Feuerwehr: Carmen Werner hat ganz Marburg im Blick. (Foto: Coordes)

die 45-Jährige. Auch dort war sie die erste Frau im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, sammelte Erfahrungen auf der Alten Wache am Kurfürstenplatz und stieg zur Sachgebietsleiterin auf.

Als sie 2011 nach Marburg wechselte, war sie sogar bundesweit erst die zweite Frau, die eine Feuerwehr in der Größenordnung von Marburg führt. Mit ihrem Mann zog sie nach Dagobertshausen, einer der wenigen Marburger Ortsteile ohne Blauröcke. Die Struktur der Marburger Feuerwehr mit ihren besonders vielen engagierten freiwilligen Einsatzkräften gefällt ihr sehr. Der Frauenanteil sei mit 12,5 Prozent hoch. In Stadtteil Wehrda gibt es sogar eine Jugendfeuerwehr, in der sich mehr Mädchen als Jungen engagieren. 1000 Einsätze zählen die Marburger Einsatzkräfte pro Jahr. Oft ist Car-

Sie ist die erste Frau an der Spitze der Marburger Feuerwehr: Carmen Werner trägt als Chefin für über 520 Einsatzkräfte in 16 Freiwilligen Feuerwehren der Universitätsstadt die Verantwortung.

Hinzu kommen 30 hauptamtliche Mitarbeiter im Fachdienst der Stadt - ausschließlich Männer. Kompliziert fand sie das eigentlich nie. Schließlich ist sie seit vielen Jahren daran gewöhnt, eine der wenigen Frauen unter lauter Männern zu sein. Nur auf ihrer Feuerschutzjacke prangt jetzt der Aufdruck „Einsatzleiterin“ - die weibliche Form hatte es bis dahin in der Stadt Marburg nicht gegeben.

Schon in ihrer Jugend - sie ist in Duisburg-Meiderich und in Dietz aufgewachsen - interessierte sich

Werner eher für Mathe und Physik. Sie wurde Technische Zeichnerin und studierte Maschinenbau in Gießen - als eine von sieben Frauen unter 220 Männern. Für ein Maschinenbauunternehmen in Grünberg entwickelte Carmen Werner Arbeitsproduktionsanlagen, bevor sie 1995 als Brandinspektorenanwärterin zur Frankfurter Feuerwehr wechselte. „Das Neue hat mich gereizt“, sagt

men Werner diejenige, die das Geschehen im Hintergrund koordiniert. Zu ihrem Job gehören auch viele Verwaltungsaufgaben - von Baugenehmigungsverfahren über die Brandschutzerziehung bis zu Anhörungen. Gern übernimmt sie die Schulungen in der Feuerwehrgrundausbildung. „Ich mag den direkten Kontakt mit Menschen“, sagt Werner. Natürlich ist sie auch bei großen Einsätzen dabei.

Als das zwölfstöckige Studierendenwohnheim am Richtsberg in diesem Sommer brannte, war Carmen Werner die Einsatzleiterin. 220 Menschen mussten gerettet werden. Auch in der schwierigen ersten Phase leitete sie mit ihrem Team die Maßnahmen wie aus dem Lehrbuch ein. Für den vorbildlichen Einsatz erhielten die Marburger jetzt den Magirus-Preis.

„Ich mag das Überraschende an meinem Job“, sagt Carmen Werner: „Man weiß dabei nie, wie der Tag endet.“ Gesa Coordes

Die Einsatzleiterin

■ An der Spitze der Feuerwehr: Carmen Werner



Der Schwanhof
Stephan Niderehe & Sohn GmbH
- gegründet 1817 -

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



Ludwig Güttler

Virtuosenkonzert
So 18.1. 17.00, Elisabethkirche

Rökkurró

Verträumte Klanglandschaften
aus Island
Do 22.1. 20.00, KFZ



Studenten-Sinfonie-Orchester

Semesterabschlusskonzerte
Di 27.1. 20.00, So 1.2. 18.00, Audimax



planetview

Susi Bemsel und Daniel Snaider
Abenteuer Erdumrundung
Di 13.1. 19.30, KFZ



Christina von Bitter

DAL CIELO

Plastik, Zeichnung, Installation
bis Do 5.2., Kunstverein



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Reformhaus

**Fit durch die
kalte Jahreszeit !**

**Reformhaus
M. Wiessner**

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31



**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS

AM Michael Hüther

BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 6 37 03 Fax: 68 14 68

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-und-sohn.de

Marburg im Januar

BÜHNE

Do 01.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Clowntheater Gina Ginella:
Taluli und der traurige Schneemann

Sa 10.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Elektra
Eine Übersetzung. Nach Euripides

So 11.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kahlschlag 2014
Kabarettischer Jahresrückblick

Mi 14.01.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**HipHop Tag und Nacht - wie ein
Headspin alles auf den Kopf stellte**
HipHop-Musical

Mi 14.01.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Kostenloser Theater-Workshop

Do 15.01.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**HipHop Tag und Nacht - wie ein
Headspin alles auf den Kopf stellte**
HipHop-Musical

Fr 16.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Fettes Schwein

von Neil LaBute

Fr 16.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
ImproShow deluxe
Fast Forward Theatre & Friends

Sa 17.01.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„Nix als Theater“
6. Minifestival für Jugendtheater der
BDP-Theaterfabrik Gießen

Sa 17.01.

19.30 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Michael Kohlhaas
von Heinrich von Kleist

So 18.01.

15.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Peter und der Wolf
Figurentheater Petra Schuff

So 18.01.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Lucky Gans
Ein tierisch musikalischer Western von
Anne-Kathrin Klatt

Mo 19.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**betreff: Theater Produktion No. 15
„Mimesis“**

Di 20.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**betreff: Theater Produktion No. 15
„Mimesis“**

Do 22.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Elektra
Eine Übersetzung. Nach Euripides

Do 22.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramarasmus: „Massakerspiele“
Theater

Fr 23.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne,
Am Schwanhof:
Fettes Schwein
von Neil LaBute

Fr 23.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramarasmus: „Massakerspiele“
Theater

Sa 24.01.

20.00 • Hörtheatrale,
Lomonossov-Keller, Markt 7:
Sherlock Holmes ermittelt
„Der Teufelsfuß & Die tanzenden
Männchen“

Sa 24.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**betreff: Theater Produktion No. 15
„Mimesis“**

So 25.01.

19.30 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Michael Kohlhaas
von Heinrich von Kleist

- **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.
- **Brüder-Grimm-Stube**, Markt 23, Di-So 14-17 Uhr.
- **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Neugotik in Kurhessen“ (bis 06.02.)
- **Katholische Hochschulgemeinde** Johannes-Müller-Str. 19. Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr. „ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

- **Klinik für Dermatologie**, Lahnberge, vor dem Konferenzraum, Tel.: 06421-5862959 Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselkabinett - Wachsmoulagen-Sammlung“
- **Marburger Haus der Romantik** Markt 16, Tel. 917160. Di-So 11-13 und 14-17 Uhr „Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung); „Märchenhaftes aus dem Nähkästchen - von Gertrud Hübner-Nauhaus“ (bis 08.02.)

- **Marburger Kunstvereine** Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.

Sa 16 Uhr kostenfreie Führung. „Madeleine Boschan und Christina von Bitter“ (bis 08.02.)

- **Mineralogisches Museum** Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

- **Museum für Kulturgeschichte** Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr, „überdacht! philosophie mit weitblick“ (bis 25.01.)

- **Museum für Bildende Kunst** Ernst-von Hülsen-Haus, Biegenstraße 11, Tel. 2822355. Wegen Sanierung geschlossen.

AUSSTELLUNGEN

- **Religionskundliche Sammlung** Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Mo 14-16 Uhr
- **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte** Landgrafenschloss, Tel. 2822355. Di-So 10-16 Uhr.
- **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität** Kugelhaus, Kugelgasse 10. Mo-Do. 9-15 Uhr.

So 25.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Mothering
Ein Bürgertheater

So 25.01.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
249. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

So 25.01.

20.00 • Hörtheatrale,
Lomonossov-Keller, Markt 7:
Sherlock Holmes ermittelt
„Der Teufelsfuß & Die tanzenden
Männchen“

So 25.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
betreff: Theater Produktion No. 15
„Mimesis“

Mo 26.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramarasmus: „Massakerspiele“
Theater

Mi 28.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne,
Am Schwanhof:
Fettes Schwein
von Neil LaBute

Do 29.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Mothering
Ein Bürgertheater

Fr 30.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
Sinn
von Anja Hilling, Theater in
der Finsternis

Fr 30.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box,
Am Schwanhof 68-72:
Oben bleiben!
Von Carsten Golbeck

Fr 30.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

VERÄNDERUNG x PERFEKTION x WOHLGEFÜHL



Ziepprecht
Raumgestaltung

www.ziepprecht-raumausstattung.de

Ketzerbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 06421 67229

GeWoBau
MARBURG



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Sa 31.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

Sa 31.01.

20.00 • Hörtheatrale,
Lomonossov-Keller, Markt 7:
Der Fall Moriarty
Holmes trifft auf seinen Erzfeind

Sa 31.01.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Christine Prayon:
Die Diplom-Animatöse
Kabarett & Comedy

Sa 31.01.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
TheaterGegenstand
Kammerspiel
„Die heilige Cäcilie oder die
Gewalt der Musik“

KONZERTE

Fr 09.01.

19.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Join the Band
Abschluss-Event

Do 22.01.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Rökkurró
Wunderschöne, verträumte Klangland-
schaften aus Island in der Reihe
55 Grad Nord.

Di 27.01.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Studierenden Big Band

LESUNGEN

Mi 07.01.

21.00 • Cavete,
Steinweg 12:
Late-Night-Lesen

Di 20.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
74. Poetry Slam

So 25.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Lesefest 2015

Mo 26.01.

15.00 • Alte Mensa, Reitgasse 11:
**Oliver Scherz: Lesung mit Musik
und Schildkröte**

Mo 26.01.

16.00 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:
**Kai Lüftner: Lesung aus
„Milchpiraten“**

Mi 28.01.

15.00 • Stadtbücherei,
Ketzlerbach 1:
Sebastian Meschenmoser:
Lesung & Aktion

Do 29.01.

20.00 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:
Stephan Thome „Gegenspiel“

VORTRÄGE

Di 13.01.

19.30 • KFZ,
Schulstr. 6:
Abenteuer Erdumrundung
Lichtbildshow von Susi Bemsel und
Daniel Snaider

Mi 28.01.

19.00 • Haus der Romantik,
Markt 16:
Der romantische Mann.
**Zur Bildgeschichte von Männlichkeit
zwischen 1780 und 1850.**
Ref.: Prof. Dr. Michael Thimann,
Univ. Göttingen

SPORT

Do 01.01. - So 25.01.

10.00–22.00
(24. + 25.12.14 geschlossen)
• AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast

Sa 10.01.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„GSW Turnover“
Wrestling

SONSTIGES

Mo 12.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
Theatertalk des Freundeskreises

Di 20.01.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Theaterbistro, Am Schwanhof:
Theaterstammtisch
für Pädagoginnen und Pädagogen

Mi 28.01.

17.00–19.00 • Stadtverordneten-
sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Runder Tisch
„Preiswerter Wohnraum“
Wohnraumversorgung, Grundstücksbebau-
ung in Marburg, Übersicht über die ak-
tuellen Mieten und Mieterstrukturen

Island Sa., 7.2., 14 Uhr im KFZ	planetview präsentiert 9. Marburger Lichtbildfestival www.planetview.de	Marokko Sa., 7.2., 17 Uhr im KFZ	Panamericana Fr., 6.2., 19.30 Uhr im KFZ	Bhutan Sa., 7.2., 20 Uhr im KFZ
Zwei nach Shanghai BONUS: So., 8.2. 12-16 Uhr Foto- Workshop So., 8.2., 17 Uhr im KFZ	Serengeti So., 8.2., 20 Uhr im KFZ	Schweden & Norwegen So., 8.2., 14 Uhr im KFZ		

FÜHRUNGEN

Do 01.01.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung

Sa 03.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die
Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden.

Sa 10.01.

10.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung

Sa 10.01.

12.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Orgelführung

Sa 10.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die
Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden.

Sa 17.01.

10.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung

Sa 17.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die
Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden.

Sa 24.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die
Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden.

Sa 31.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die
Altstadt und rund um das
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer 2 Stunden.



MÄRCHENSCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotel-marburg.de



MUSIK

Jürgen Friedrich Reboot

Jazz als Magie
Di 13.1. 20.00, Cavete

Beim Jammen im Kölner Untergrund zu einer Working Band herangewachsen, spielt das Trio um den deutschen Jazzkomponisten und -pianisten Jürgen Friedrich archaische Musik von komplexer Schönheit. Die Musiker wurzeln tief im Jazz, kombinieren alten Blues mit zeitgenössischer Musik des 20. Jahrhunderts, sind mal fast popmusikalisch unterwegs und wandeln dann wieder frei durch ihre harmonischen Fantasy-Welten. Dabei kommt alles ganz organisch daher, der Fokus liegt bei aller Kunst immer darauf, aus dem Moment heraus, echte, inspirierte Musik zu spielen.

Ludwig Güttler

Virtuoskonzert
So 18.1. 17.00, Elisabethkirche

Der Name Ludwig Güttler ist ein Begriff für meisterhafte Trompeten- und Hornkonzerte. Kein Wunder also, dass der sächsische Großmeister stets vor ausverkauften Kirchen und Konzertsälen musiziert. Als Solist auf Trompete und Corno da caccia zählt der Maestro zu den erfolgreichsten Virtuosen der Gegenwart. Annähernd fünfzig hochgelobte Tonträger liegen vor, auf denen er als Kammermusiker, Solist und Dirigent Werke für Trompete und Corno

da caccia interpretiert. Zusammen mit seinem Blechbläserensemble spielt Ludwig Güttler Werke von



A. Bertali, T. Albinoni, E. Widman, J.S. Bach, G.F. Händel, G.A. Homilius, A. Bruckner und V. Ewald.

Rökkurró

Verträumte Klanglandschaften aus Island
Do 22.1. 20.00, KFZ

Die Band Rökkurró wurde 2006 von sechs engagierten Musikern, in Reykjavík gegründet. Obwohl die sechs Musiker noch jung sind, verknüpfen sie in ihrer Musik viele Stil-

richtungen von der „alten Klassik“ über den geliebten Rock bis zur modernen elektronischen Verspieltheit und stellen sich damit frech ins Rampenlicht der Bühne. Diese Stilfusion wird durch Hildur Kristín Stefánsdóttir einzigartigen Stimme wunderschön untermalt. „Es passiert so selten, dass recht unerwartet ein Album auf deinem Schreibtisch landet, welches dann so herzlich und wundervoll von der ersten



bis zur letzten Note klingt und dich dazu kriegen könnte in Tränen auszuberechnen.“ (Patentests.de)

Studenten-Sinfonie-Orchester

Semesterabschlusskonzerte
Di 27.1. 20.00, So 1.2. 18.00, Audimax

Schwungvoll geht auch dieses Semester wieder mit dem Studenten-Sinfonie-Orchester unter Leitung von Ulrich Manfred Metzger zu Ende. Die Konzerte werden mit Modest Mussorgskys sinfonischer Dichtung „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, die mitreißenden Hexentanz in der Johannisnacht programmatisch vertont, eröffnet. Anschließend folgt das Violinkonzert in D-Dur op. 35 von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, das zu den meistgespielten Violinkon-





zerten überhaupt gehört. Das SSO konnte für die Aufführung wieder einmal den 1. Konzertmeister des Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Dimitter Ivanov, gewinnen. Den Abschluss des Konzerts bilden die „Enigma-Variationen“ (op. 36) von Edward Elgar. Dieser komponierte 14 Variationen eines Themas, die er jeweils mit den Initialen von Personen seines näheren Bekanntenkreises überschrieb und somit Charakteristika oder Begebenheiten um diese Personen musikalisch umsetzte.

Studierenden BigBand Marburg

Soul & Funk
Di 27.1. 20.00, KFZ

Stellte Soul & Funk in den letzten Jahren einen kleinen Teil des Programms dar, so hat es sich die Big-Band nunmehr zum Hauptziel gesetzt, es als ihr Motto aufzugreifen und ihre Interpretation des hüftschwunglastigen Genres darzubieten. Unter der Leitung von Andreas Hofacker spielt die 23-köpfige Band einen von Funk beeinflussten Fusion-Jazz von Freddie Hubbard bis Bob Mintzer sowie klassische Soul-Standards von Aretha Franklin bis Tower Of Power. Klar, dass es hierfür kraftvoller Stimmen bedarf. Mit drei Sängerinnen werden die Instrumentalisten der BigBand unterstützt. So steht dem heißen Musikevent trotz winterlicher Temperaturen nichts mehr im Wege.

Scott DuBois Quartet

„Portrait Landscapes“
Di 27.1. 20.00, Cavete

Gitarrist Scott DuBois hat bahnbrechende Alben vorgelegt und gilt als

einer der Besten seiner Zunft, der sich locker neben den ganz Großen einreihen kann. Die aktuelle Veröffentlichung „Portrait Landscapes“ ist ein Juwel zeitgenössischen Jazz



auf dem der Spagat gelingt zwischen energetisch-rauhem Sound und verträumt-vertrackten Harmonien.

BÜHNE

G. von Bamberg

„Kahlschlag 2014“
Der satirische Jahresrückblick
So 11.1. 20.00, Waggonhalle

Ohne Rücksicht auf Verluste kämpft sich der Kasseläner Comedy-Pate mit viel Mutterwitz durch politisches Gestrüpp und gesellschaftliches Unterholz. Kahlschlag 2014 ist die extrem humorvolle Aufarbeitung des abgelaufenen Jahres und sorgt für kräftige Lacher fernab von Besinnlichkeit und Tannenbaumnostalgie. Im Minidramatisieren und Improvisieren - den Spezialdisziplinen von



MTM-Ticket-Shop:

ZAC-Wintervariete
30.01.-22.02.15,
Waggonhalle Marburg

Herbert Grönemeyer
07.06.15, Hessestag Hofgeismar

Tosca
05.07.15, Freilichtbühne Marburg

Amadeus –
Mozart, Mord & Wahnsinn
16.07.-02.08.15, Amöneburg

KFZ, Waggonhalle & Hessisches
Landestheater Marburg:
-Alle Veranstaltungen im Verkauf-

Außerdem erhältlich:

Infos über Sehenswürdigkeiten,
Unterkünfte, Veranstaltungen
und Ausflugsziele
Uni-Wear und Marburg-Produkte
Gästeführung
Rahmenprogramme und Service bei
Kongressen und Hochzeiten uvm.

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur





G. von Bamberg - macht ihm dabei so schnell keiner was vor. Er ist, wie man in der schönen nordhessischen Mundart gern sagt: „annerser-der witzich“!

**Hessisches Landestheater
Lucky Gans/4+**

Ein tierisch musikalischer Western von Anne-Kathrin Klatt
Uraufführungsinszenierung
So 18.1. 16.00, Black Box

Lucky hat Angst davor, den Herausforderungen der Welt nicht gerecht zu werden. Sie traut sich nicht zu fliegen und glaubt, dass sie nichts tun kann, weil alle anderen besser und schlauer sind. Als aber der Fuchs um die Ecke kommt, zeigt Lucky, dass sie doch für so einiges zu gebrauchen ist.

**Figuren Theater Petra Schuff
Peter und der Wolf**
So 18.1. 15.00, KFZ

Ein rasantes und clowneskes Handpuppenspiel für Kinder ab 5 Jahren. Und zum Schluss wurde die Ente doch noch gerettet! Sergej Prokofjews musikalisches Märchen „Peter und der Wolf“ erfreut sich seit sei-



ner Entstehung im Jahr 1936 ungebrochener großer Beliebtheit. Die Geschichte des kleinen Peter, der den großen grauen Wolf nur mit Hilfe eines kleinen Vögelchens bezwingt und vor dem Tod durch die Jäger rettet.

**Poetry in Echtzeit
Poetry Slam und mehr**
Fr 23.1. 20.0, Knubbel

Zunächst gibt's einen Slam mit vier der besten AutorInnen Deutschlands und im direkten Anschluss startet eine Technoparty mit DJs aus dem Berliner Club 'Sisyphos' und von 'echtzeit Marburg'.

**ZAC Wintervarieté
Zauber-Artistik-Comedy**
Fr 30.1. – So 22.2. jeweils 20.00, Waggonhalle

Die Winterzeit muss nicht kalt und andächtig sein. In der Waggonhalle wird die atemberaubende und abwechslungsreiche Show des 12. ZAC Wintervarietés Farbe in den weiß-grauen Alltag und die Stimmung der



Gäste zum Kochen bringen. National und international renommierte Varieté-Künstler begeistern und verzaubern ihr Publikum: Marcus Jeroch zeigt Kostbarkeiten aus seinem reichen Programmrepertoire, Caroline Schröck wird uns als waschechtes Wiener Waschweib begegnen und mit Körpereinsatz reine Wäsche machen. Gilles Le Leuch tastet als Dia-

boloartist die Grenzen des Unmöglichen ab. Auch Juno und die Jazzrobots sind mit von der Partie.

**Christine Prayon:
Die Diplom-Animatöse**
Kabarett & Comedy
Sa 31.1. 20.00, KFZ

Die Bonner Kabarettistin und Schauspielerin Christine Prayon liebt es, ihr Publikum zu irritieren. Ihre Auftritte passen in keine Schublade, schräger Humor ist ihr Ding. Haupt-



sache absurd und ohne Chansons – das ist ihr Motto. Und das scheint aufzugehen. Ihre Zuschauer lieben sie, kringeln sich vor Lachen. Mit zahlreichen Preisen, wie dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg, dem Deutschen Kleinkunstpreis, dem Deutschen Kabarettpreis oder dem Prix Pantheon wurde sie bereits ausgezeichnet.

SONST

Flower Power Party
Das Original!
Sa 10.1. 21.30, KFZ

Die „Flower-Power-Party“ des KFZ ist fester Termin im Kalender all jener, die wissen, dass die beste Tanzmusik oft schon 40 Jahre auf dem Buckel hat, seit Jahren ein guter Start in die neue Party-Saison. Die Musik um '68 vereint auf der Tanzfläche in dieser Nacht Vertreter aller U- und



Ü-Generationen bis die Doors mit „When the music is over“ den Schlusspunkt setzen ...

planetview

Susi Bemsel und Daniel Snaider
Abenteuer Erdumrundung
Di 13.1. 19.30, KFZ

In einem Jahr bis ans Ende der Welt, nach Feuerland - mit dem Fahrrad! So die Planung von Susi Bemsel und Daniel Snaider. In ihrer Lichtbildshow nehmen die beiden Abenteurer ihr Publikum mit auf eine au-



Bergewöhnliche Weltumrundung. Mit spannender Dramaturgie - aber auch mit viel Witz - berichten sie von den tiefen Eindrücken ihrer Reise. Der Weg führt zunächst durch das eisige Island, über nordamerikanische Highways, entlang mittelamerikanischer Urwaldpisten, über den gewaltigen Gebirgszug der Anden, durch Busch, Wüste und das windige Patagonien bis nach Feuerland. Am Ziel - der Südspitze Südamerikas - angekommen, entscheiden Bemsel und Snaider: „Wir fahren weiter!“

11. Marburger Lesefest

So 25.1. - So 1.2.

Ganz im Zeichen des Lesens, Schreibens und der Kinder- und Jugendbücher steht wieder das Marburger Lesefest, das im Januar zum elften Mal in der Stadt und im Landkreis stattfindet. Im Mittelpunkt ist bei den zahlreichen Veranstaltungen rund ums Lesen, Schreiben und Bücher immer die Leseförderung, die Lust auf Geschichten, Erfahrungsberichte und die Freude an der Horizonterweiterung.

www.marburger-lesefest.de

AUSSTELLUNG

Christina von Bitter

DAL CIELO

Plastik, Zeichnung, Installation
Madeleine Boschan
Technicolor: a) Zeichnung
b) Fläche - Bildhauerei
bis Do 5.2., Kunstverein

Zu einer offenen, licht- und luftdurchlässigen Art von Dreidimensionalität ist Christina von Bitter gelangt, als sie mit äußerst leichten Materialien plastisch zu experimentieren begann. Die Ausstellung zeigt die Vielfältigkeit einer Bildhauerin, die vorwiegend mit Papier arbeitet, und deren Plastiken die Schwerkraft aufzulösen scheinen.

Madeleine Boschan arbeitet mit



dem Ausschuss unserer nachmodernen, nachindustriellen Warenwelt. Ausgerangierten Gebrauchsgegenständen, Möbeln oder Industriewaren nimmt sie die zweckdienliche Funktionalität, Untersuchungen der Verhaltensbiologie zur Schwarmbildung überträgt sie auf die räumliche Anordnung ihrer Plastiken und verbindet diese mit Einflüssen der indigenen Skulptur, aus Totemismus, Situationistischem Detournement und Science Fiction.

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Genieße
den Winter

Winzerglühwein rot u. weiß
auf unserer Winterterrasse

In gemütlicher Atmosphäre einen
guten deutschen Glühwein trinken,
und dazu ein leckeres Gericht von
unserer Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädle

www.weinlaedle.com

Schloßterrasse 1 • MR • 06421/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet





Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 10. 7. – So. 12. 7. '15

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21 /68 44 - 0
- per Telefax: 0 64 21 /68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“,
Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: www.marbuch-verlag.de/3TM

**15% Frühbucher-Rabatt *
nutzen – jetzt!
nur bis Mo., 16.02.'15**



*nicht für Essen- & Getränkestände



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2015.

Name der Firma/des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Telefon mobil

E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler Kunsthandwerker
 Verein _____

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

